

Rating kurz notiert

Bank of America verliert AAA für Covered Bonds

Von Fitch wurden die mit Immobilienkrediten besicherten U.S. Covered Bonds der Bank of America herabgestuft. Statt „AAA“ haben die strukturierten Covered Bonds jetzt nur noch ein „AA“. Gleichzeitig behält die Agentur den kurzfristigen Status „Rating Watch Negative“ für das 7,3 Milliarden US-Dollar umfassende Programm bei. Die Bank of America N.A. (BANA) wird langfristig mit „A plus“ und kurzfristig mit „F1 plus“ von Fitch geratet. Hintergrund der Herabstufung ist die Annahme steigender Zinsen durch die Ratingagentur, wodurch die Risiken einer fristgerechten Bedienung der Hypothekenkredite durch die amerikanischen Schuldner steigen. Zum Ende September 2011 hatte der Deckungspool einen Wert von 11,5 Milliarden US-Dollar. Davon sind annähernd drei Viertel der Baufinanzierungen zwischen den Jahren 2005 und 2008 zugesagt worden. 31,6 Prozent der Kredite enthalten variable Zinsbestandteile, 50 Prozent sind Tilgungsaussetzungsdarlehen. Zudem konzentrieren sich die Darlehen auf Kalifornien mit 37,3 Prozent und Florida mit 7,9 Prozent.

WGF-Anleihen verlieren Investment-Grade

Durch die Creditreform Rating AG, Neuss, haben die Hypothekenanleihen der WGF Westfälischen Grundbesitz und Finanzverwaltung AG, Düsseldorf, neue Emissionsratings erhalten. Demnach werden die Wertpapiere mit der Kennnummer WKN A0LDUL mit „BB“ (befriedigende Bonität), WKN WGFH04 mit „BB minus“ (befriedigende Bonität), WKN WGFH05 mit „BB“ (befriedigende Bonität) und WKN WGFH06 mit „BB minus“ (befriedigende Bonität) benotet. Nach Angaben des Unternehmens spiegelt die aktuelle Bewertung die Ergebnisse des 1. Halbjahres und die Verwerfungen des Immobilien- und Kapitalmarktes wider. Um künftig wieder im Investment-Grade benotet zu werden, hat die Gesellschaft begonnen, sich strategisch neu auszurichten und frei werdende Liquidität in Hoteldevelopments und Projektentwicklungen zu investieren. Nicht mehr geratet wurde die zur Rückzahlung anstehende Anleihe mit der Kennnummer

AoJRUJ. Für die Anleihen WGFH07 und WGFH08 wird das Rating vorbereitet.

AAA für australische Covered Bonds

Fitch Ratings bewertet die mit Immobilienkrediten unterlegten Covered Bonds der National Australia Bank Limited (NAB) aufgrund ihrer Ausfallwahrscheinlichkeit und ihrer Überdeckung mit „AAA“. Den Diskontinuitätsfaktor (D-Faktor) setzt die Agentur mit 24,9 Prozent an, wobei ein D-Faktor von null Prozent eine reibungslose Bedienung der Covered-Bond-Gläubiger anzeigt, während ein Wert von 100 Prozent für einen automatischen Ausfall aller Forderungen aus den Covered Bonds bei Insolvenz des Emittenten steht. Im Falle des Covered-Bond-Programms der NAB wertet Fitch positiv erstens die Möglichkeit, im Insolvenzfall der Emittentin die Deckungswerte zu separieren, zweitens eine Barreserve, die ausreicht, um die sich aus den Covered Bonds ergebenden Zinszahlungen für drei Monate zu leisten und drittens einem Liquiditätstest zwölf Monate vor Fälligkeit der Covered Bonds.

Im Oktober 2011 bestand der Deckungsstock des Covered-Bond-Programms der NAB aus 7 819 Krediten an australische Schuldner, deren Bonität als „prime“ eingestuft wird. Zusammen hatten die Finanzierungen ein Volumen von 2,178 Milliarden Australischen Dollar. Im gewichteten Durchschnitt weisen die Hypotheken eine Beleihungsquote von 63,9 Prozent auf.

Marktrisiken sieht Fitch vor allem darin, dass die Covered Bonds der NAB entweder auf US-Dollar oder Euro ausgestellt werden, die als Deckung dienenden Kredite jedoch in Australischen Dollar denominated sind. Zudem haben Darlehen mit festen Zinsen nur einen Anteil von 6,4 Prozent im Deckungspool. Die restlichen 93,6 Prozent entfallen auf Kredite mit variablen Zinsen.

Die NAB ist eine der größten und ältesten Banken Australiens. Ihr Vorgängerinstitut eröffnete bereits 1858 in Melbourne. Heute betreut das Kreditinstitut mit über 40 000 Mitarbeitern in 1 800 Filialen mehr als zwölf Millionen Kunden. Im März dieses Jahres verwaltet die Bank Vermögenswerte in Höhe von

689,4 Milliarden Australischen Dollar und hatte im australischen Markt für Baufinanzierungen einen Anteil von 16 Prozent. Geschäftlich aktiv ist das an der Australischen Börse gelistete Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von 53 Milliarden Euro zudem in Neuseeland, Großbritannien und den USA. Von Fitch wird die NAB mit „A minus“ benotet.

Moody's beurteilt Landesbanken neu

Ein spürbar nachlassendes politisches Interesse an den öffentlichen Banken einerseits und die Restriktionen der Europäischen Kommission bei der Stützung des Bankensektors andererseits veranlasste die Agentur Moody's, die Ratings der deutschen Landesbanken abermals zu überprüfen. Seit 1. Juli wird eine neue Messlatte angelegt. Waren die amerikanischen Analysten bislang der Meinung, dass die mögliche Unterstützung der Bank durch staatliche Anteilseigner das Rating der Bank bis zu acht Notches nach oben rechtfertige, so werden künftig höchstens fünf Stufen aufwärts als angemessen erachtet.

Im Ergebnis schafft es lediglich die Landesbank Berlin, ihr langfristiges Rating mit „A1“ stabil zu halten. Dagegen wird die Deka Bank Deutsche Girozentrale um ein Notch von „Aa2“ auf „Aa3“ herabgestuft. Noch deutlicher sind die Abwertungen bei der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, deren Rating von „Aa2“ auf „A1“ sinkt. Auch die Landesbank Saar verliert mit „A3“ zwei Stufen gegenüber dem vorangegangenen Rating von „A1“. Die HSH Nordbank rutscht von „A3“ auf „Baa2“.

Allerdings mussten sogar sechs Banken eine Herabstufung um drei Notches verdauen. Sowohl die Bayerische Landesbank als auch die zur Nord-LB gehörende Deutsche Hypothekbank büßen ihr „A1“ ein und müssen sich jetzt mit „Baa1“ begnügen. Für die Landesbank Baden-Württemberg, die Bremer Landesbank und die Norddeutsche Landesbank Girozentrale geht es jeweils von „Aa2“ auf „A2“ herunter. Die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A. weist nach „Aa3“ jetzt nur noch „A3“ als Rating aus. Weiter geprüft wird die WestLB, die von Moody's aktuell mit „A3“ beurteilt wird.